

## Für die Nyß.

N. 1. Ist dieses zu gebrauchen.

**M**ann Leinsaat, Saamen, Pappeln, Chamillen, jedes gleich viel, zu Pulver gemacht, und mit etlich Feigen in Saß, Milch gesotten, auf ein Tüchl gestrichen, und übergelegt.

N. 2. Ein gar gutes Pflaster vor die Nyß und Geschwår.

**M**an nimmt Hönig 6. Loth, Serpentin 3. Loth, laß es untereinander zergehen auf einem Glütl, rühre darein schön weißes Mehl 5. Loth, und von frischen 2. Eyrn den Dotter, alles wohl untereinander: Letztlichen rührt man darunter 2. Messerspiß geribenen Saßfran, alsdann streicht man es auf ein Tüchl, und legt es über die Geschwår, es erwaichets, zeitiget und heilets.

Item: Ist gut der goldene Essig.

fol. 35. Num. 1.

Item: Das Cardobenedict, Del.

fol. 61. Num. 6.

Item: Die Geschwår, Salben.

fol. 77. Num. 10.

Item: Das Mittel.

fol. 357. Num. 6.

Item: Das Mittel.

fol. 442. Num. 4.

## Vor den Athem, so einer übel riecht.

N. 1. Ist dieses gut.

**M**an vermische Gersten, Mehl mit schönen Hönig, und reibe damit die Zähn.

N. 2. Ein anders.

**S**tem: Schwertl, Wurß in Wein gelegt, den Mund gar wohl damit gewaschen, und lang im Mund behalten.

N. 3. Noch ein anders.

**S**tem: Die Rinden vom rockenen Brod gedörret, und zu Pulver gestossen, vermisch es mit so viel Galgant, Pulver, darvon alle Tag eingenommen, ist gar bewährt.

N. 4. Mehr ein anders.

**S**tem: Alle Abend, wann man sich niederlegt, drey Bissen gemeines Hauß, Brod, aus frischen Wasser gessen.

**N. 5. Wieder ein anders.**

**S**tem: Nimm Cronabethbeer 8. Loth, Fenchl, 2. Loth, Zucker 4. Loth, dieses alles zu Pulver gemacht, alle Morgen nüchtern darvon gessen.

**Vor den schweren Athem.**

In schweren Athem muß man sich enthalten von gar zu un- verdaulichen und Wind, verursachenden Speisen.

**N. 1. Ist solches zu gebrauchen.**

**M**an nimmt Salve einen guten Theil, süsse Kuben 2. auf eine Persohn, und 2. Lorbeer, Körner, Kümel einen halben Löffel voll, das siede durcheinander, daß kein Dampff darvon gehet, trinck darvon, so du wilt, aber so warm es seyn kan.

**N. 2. Ein anders.**

**S**tem: Ist der Meer, Zwiesel, Essig trefflich vor den schweren Athem zu gebrauchen, dessen täglich zwey bis drey Löffel voll eingenommen.

- |                                      |                    |
|--------------------------------------|--------------------|
| Item: Ist gut das Apostem, Wasser.   | fol. 1. Num. 4. 5. |
| Item: Der Brust, Saft.               | fol. 41. Num. 5.   |
| Item: Der Ritten, Saft.              | fol. 44. Num. 14.  |
| Item: Das Pulver.                    | fol. 104. Num. 45. |
| Item: Die präparirten Cronabethbeer. | fol. 124. Num. 19. |
| Item: Das Tranck.                    | fol. 130. Num. 3.  |

**Bräun - Zustand.**

In Bräun, Zuständen ist sich zu hüten von Speisen so hart zu schlungen seyn, wovor meistens nur kräftige Sulz, oder Gersten, und Haber, Schleim können öftters genommen werden; man soll auch nicht gar zu kühl trincken, vom Wein ist sich zu enthalten.

**N. 1. Ein Gurgel - Wasser darzu.**

**M**ann breiten Weegrich, Braunellen, jedes ein Hand voll, Alaun ein wenig, die Schalen von anderthalb Margaranten, Aepffel, gieß ein Seidl Wasser und ein Seidl Wein daran, laß 3. quer Finger einsieden wohl zugedeckt, darnach Rosen, Hönig, Maulbeer, Saft, mit Ritten, Kern, Schleim durcheinander geschlagen, und damit gegurgelt.